Generationsverschiedenheiten bei *Myopites eximia* Séguy (Dipt.).

(44. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae).

Von **Erich Martin Hering**, Berlin.

Diese erst 1932 beschriebene Art lebt als Larve in den Inflorescenzen von Inula crithmoides L., in denen sie eine mehrkammerige Galle des Fruchtbodens erzeugt, die später ziemlich stark verhärtet. Die Verwandlung erfolgt in den Gallenkammern selbst. Die Art lebt in mehreren Generationen und ist bisher erst aus Frankreich bekannt geworden.

Von meinem Freunde Dr. H. Buhr erhielt ich die Gallen zweier Generationen in größerer Anzahl und züchtete daraus die Imagines ohne Schwierigkeiten. Die Gallen der Sommergeneration sammelte er am 24. Juli 1943 bei La Baule (Loire inf.); sie ergaben von Mitte August bis Mitte September die Fliegen, die im wesentlichen mit der Beschreibung von Séguy übereinstimmen.

Eine Herbstgeneration der Gallen stellte er am 10. Oktober des gleichen Jahres an derselben Örtlichkeit fest, die nach Überwinterung im April die Imagines ergab. Diese erste Fliegengeneration weicht in der Färbung in vieler Hinsicht von der Sommergeneration ab, so daß man ohne Kenntnis der Lebensweise versucht sein würde, in ihr eine andere Art zu sehen. Sie schließt sich viel mehr als die Sommergeneration an *M. blotii* Bréb. an, von der sie sich allerdings sogleich durch das kurze Basalglied des Ovipositors unterscheiden läßt.

Durchweg sind die im Frühjahr geschlüpften Fliegen dunkler als die der Sommergeneration, wenngleich hier eine beträchtliche Variabilität sich beobachten läßt. Die dunkelsten Stücke waren die zuerst geschlüpften, unter den späteren traten auch wieder hellere auf, die im ganzen fast mit der Sommergeneration übereinstimmten, aber stets ein dunkles Abdomen aufwiesen. Die normal gelben Fühler zeigen vielfach eine starke Bräunung am Ende, zuweilen ist das ganze 3. Fühlerglied schwarz. Weiterhin sind geschwärzt das Ende der Palpen, der Humeral- und Notopleuralkallus und das Schildchen. Hierin zeigen sich alle Übergänge zur Färbung der Sommertiere. Immer ist aber die Grundfarbe des Abdomens ganz glänzendschwarz, mit schmalen gelben Tergithinterrändern, die auch fehlen können, so besonders beim ♂. Im extremsten Falle sind die Beine ganz schwarz, nur Knie und Metatarsen heller, es treten indessen auch Stücke mit gelben Schienen auf.

Eine umfangreichere Schwärzung läßt sich aber bei den Flügeln nicht feststellen, es sind im Gegenteil die schwarzen Binden in vielen Fällen etwas weniger ausgeprägt als bei Sommertieren; sie sind dann schmäler, so namentlich der dunkle Querstrich in der Cm-Mitte schmäler als die

hyalinen Räume davor und dahinter. Auch die dunkle Binde von der Csc ist oft weniger breit und geschlossen und dann in der Weise wie bei *M. blotii* Bréb. ausgeprägt.

Aus Gallen der Sommergeneration schlüpfte noch im Mai ein „übergelegenes" Stück, das die Abdominalfärbung der aus der Herbstgeneration erhaltenen Stücke aufwies, sich im übrigen aber nicht von den übrigen aus diesen Gallen erhaltenen Fliegen unterschied.

Etwas später, gegen Ende Mai, schlüpfte aus dem gleichem Material aus den nicht verhärteten Köpfchen dieser Pflanze in Anzahl *Ptocheuusa paupella* (Z.) (Lep. Gelech.). Der Falter wurde von Eduard Hering s. Zt. aus den Inflorescenzen von Pulicaria dysenterica (L.) Bernh. in Südwestdeutschland gezüchtet. Untersuchung der Genitalarmaturen muß künftig noch ergeben, ob die Falter aus Pulicaria und Inula artgleich sind, was bei der nahen Verwandtschaft beider Pflanzengattungen erwartet werden kann.

I. v. W. g. — Schriftwalter: Dr. phil. W. F. Reinig, Berlin N 4, Invalidenstraße 43.
Druck von Gustav Feller, Neubrandenburg i. Meckl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 1943

Autor(en)/Author(s): Hering Erich Martin

Artikel/Article: Generationsverschiedenheiten bei Myopites eximia Seguy (Dipt.). (44. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae). 127-128